

Internationales Fachseminar Bauwesen für Sachverständige und Juristen 2012

Am 15. 1. 2012 konnten die Veranstalter, der Hauptverband der Gerichtssachverständigen Österreichs und die Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter, zum 34. Mal en suite die wiederum in großer Zahl erschienenen Sachverständigen und ihre Begleitung zur Eröffnung des traditionellen Fachseminars „Bauwesen“ im winterlichen Bad Hofgastein begrüßen. Der „Hausherr“ aus dem Bereich der Gerichtsbarkeit, Präsident des LG Salzburg Dr. Hans RATHGEB, und der Bürgermeister von Bad Hofgastein Friedrich ZETTINIG gaben ihrer Freude darüber Ausdruck, dass wiederum Bad Hofgastein als Veranstaltungsort gewählt worden war. Der Präsident des Hauptverbandes Vis. Prof. DI Dr. Matthias RANT ging in seiner Eröffnungsansprache insbesondere auf die im Zusammenhang mit der beabsichtigten Schaffung von Verwaltungsgerichten ungelösten Probleme der Beschäftigung von Sachverständigen ein.

Den Reigen der hochkarätigen Vortragenden der Veranstaltung eröffnete am Montag, dem 16. 1., Prof. Dr. RANT. Er referierte zum Thema „Beweissicherung – Anticliam-Management“ und zeigte anhand eines Praxisfalles in einer eindrucksvollen Darstellung die Probleme auf, mit denen Sachverständige bei der Bearbeitung von „Monstertfällen“ (vorliegendenfalls einer Beweissicherung mit 140.000 Fotos, 40.000 Dokumenten etc) in zunehmendem Maß konfrontiert sind. Er demonstrierte viele innovative Ansätze zur Bewältigung solcher Aufgaben, wobei auch klar wurde, dass es dazu auch einer extensiven Auslegung mancher verfahrensrechtlicher Bestimmungen durch die Gerichte als Auftraggeber bedarf und dass zweifellos Handlungsbedarf des Gesetzgebers gegeben wäre.

Mag. Dr. Gerhard SCHUSTER, Geschäftsführer der Sustain Consulting GmbH, bot am Nachmittag desselben Tages einen umfassenden Überblick über die weltweit gebräuchlichen Systeme von Gebäudezertifizierungen und zeigte deren Stärken und Schwächen auf. Eine detaillierte Darstellung der Zertifizierungsprozesse gab einen illustrativen Einblick in die Bedeutung und die Auswirkungen von Gebäudezertifizierungen.

Am Dienstag, dem 17. 1., befasste sich Mag. Martin MUDRI, Ingenieurkonsultent für Geophysik, mit den Möglichkeiten einer objektiven Prüfung der Rutschfestigkeit von Bodenbelägen und deren Klassifizierung nach den einschlägigen Normen. Er zeigt dabei einige in der Praxis immer wieder auftretende Fehler und deren Auswirkungen auf die Ergebnisse auf.

Senatsrat i.R. DI Dr. Karl MIEDLER, ein gerne gesehener Vortragender bei den „Gasteiner Seminaren“, referierte zum Themenkreis „Fliesen – Böden – Estrich, Baustoff-

problematik, Dachgeschoßausbau in Altbauten – Dachterrasse mit Warmdachaufbau“. Er konnte die Zuhörer wieder einmal von seiner mit geradezu kriminalistischem Spürsinn gepaarten Fachkompetenz überzeugen. Die Aufbereitung von vier praktischen Schadensfällen und die fachlich präzise Beurteilung der an ihn als Sachverständigen gestellten Fragen waren beeindruckend.

Der Mittwoch war dem Thema „Kriminalpsychologie und Beweiswürdigung“ gewidmet. Mag. Dr. Thomas MÜLLER vom Bundesministerium für Inneres („Kriminalpsychologie“), Prof. Dr. Ernst MARKEL, Senatspräsident des OGH i.R. („Glaubwürdigkeit und Beweiswürdigung“) und Mag. Werner ZINKL, Präsident der Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter („Ethik der Sachverständigen“) hatten sich des auf den ersten Blick etwas sperrigen Themas angenommen. Sie spannten in ihren Referaten einen weiten Bogen von den Fragen der Beweisverwertung und deren Prinzipien über die Beweiswürdigung und die dabei auftretenden Problemen bis hin zur Glaubwürdigkeit und Glaubhaftigkeit. Einmal mehr wurde die Feststellung getroffen, dass die Sachverständigen in ihrer Funktion als Helfer der Organe der Gerichte von den Verfahrensbeteiligten als Teile der Gerichtsbarkeit angesehen werden und daher wie die Richter hohen Anforderungen an Unabhängigkeit und Fairness entsprechen müssen. In gewohnt eloquenter Weise und mitreißend wurden Aspekte der Psychologie bei der Aufklärung von Straftaten durch Mag. Dr. MÜLLER in die Betrachtungen eingeflochten.

Fragen der Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Immobilienbewertung beleuchtete Baumeister Ing. Peter GRÜCK in seinem anschließenden Vortrag. Belegt durch zahlreiche detaillierte Überlegungen stellte er die möglichen Auswirkungen von Wärmebedarfsoptimierung, Dämmmaßnahmen etc im Hinblick auf die Gesamtwirtschaftlichkeit der getroffenen Maßnahmen dar und zeigte die möglichen, durchaus ambivalenten Folgen und Auswirkungen auf den Verkehrswert von Liegenschaften auf. Seine reiche praktische Erfahrung spiegelte sich auch in Berechnungshinweisen zum Sach- und Ertragswertverfahren wider.

Am Donnerstag, dem 19. 1., gab DI Dr. Johannes HORVARTH, Leiter der bautechnischen Prüf- und Versuchsanstalt GmbH in Himberg, NÖ, einen umfassenden Überblick über die technischen Regelwerke betreffend wasserundurchlässigen Beton und Weiße Wannen und stellte den Bezug zu Fragen der Sanierung sowohl theoretisch als auch anhand von Beispielen aus der Praxis her.

Fragen der Störung des Bauablaufes und deren Auswirkungen auf Bauzeit und Kosten waren der Inhalt des Vortrags

von Univ.-Prof. DI Dr. Andreas KROPIK von der TU Wien. Seine umfassende Interpretation von Literatur, Normen und Judikatur schuf ein lebendiges Gesamtbild der Folgen von Verzögerung oder Beschleunigung von Leistungen am Bau. Fragen der Terminplanung, der Festlegung von Pufferzeiten in der Abfolge, deren Zuordnung zur Sphäre der Vertragspartner, der Ermittlung der Kostenveränderung bei Verzögerungen, um nur einige Themenkreise zu nennen, wurden auf profunde Weise beantwortet.

Am Schlußtag, Freitag, dem 20. 1., referierte Dr. Uwe NOLDT vom Institut für Holztechnologie und Holzbiologie, Johann Heinrich von Thünen-Institut/Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, Hamburg, über Probleme holzzerstörender Insekten (Befallsmerkmale, Vorbeugung und Bekämpfung). Ziel der Ausführungen war die Vertiefung des Begriffes „Holzschädlinge“ bezüglich des Lebenssubstrats Holz neben den „Hauptakteuren“ insbesondere für einige weniger bekannte Arten. Basis waren Gutachtensfälle, die den Vortragenden in den letzten 20 Jahren beschäftigten und die anhand einer umfassenden, klar strukturierten Bilddokumentation präsentiert wurden und grundlegende Darstellungen der Befallsfeststellung, von vorbeugenden Maßnahmen und Bekämp-

fungsstrategien, deren wissenschaftliche Begleitung und Erfolgskontrolle umfassten.

Neben intensiver fachlicher Arbeit, begleitet von engagierten Diskussionen, kamen auch kollegiale Begegnungen nicht zu kurz. Gefördert wurden diese durch zwei „offizielle“ Abendveranstaltungen, dem beliebten Eisstockschießen (DI Karen HOFF aus Gmunden gewann den Damenpokal, während Hofrat DI Dr. Wolfgang GOBIET, Präsident des Landesverbandes Steiermark und Kärnten, den Sieg bei den Herren erfocht) und dem gemeinsamen Abend auf Burg Klammstein mit opulentem Ritteressen.

Der Dank der Veranstalter und Teilnehmer gilt nicht zuletzt den Damen des Hauptverbandes, Mag. Eva RAINER und Maria OBERMAIER, welche in gewohnt souveräner Art für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgten.

So konnte der Seminarleiter Prof. Dr. Jürgen SCHILLER, der die Tagung mit größter Kompetenz und umsichtig moderiert hat, in seinen Schlussworten auf eine rundum erfolgreiche Tagung zurückblicken und auf ein erhofftes Wiedersehen im kommenden Jahr (**13. bis 18. 1. 2013 in Bad Hofgastein**) aufmerksam machen.